



43. Jahresbericht 2014

**ARGO Stiftung für Integration
von Menschen mit Behinderung in Graubünden**



Titelbild: Reto Caviezel und Dogan Sari (v. l.) anlässlich der Theateraufführung in Cazis
«Die Stunde da wir nichts voneinander wussten».

Vorwort des Präsidenten



Dr. iur. Gieri Caviezel, Präsident des Stiftungsrates

Vorwort des Präsidenten

Seit zwölf Jahren habe ich Gelegenheit, als Mitglied des Stiftungsrates die Geschäfte der ARGO zu verfolgen, und stelle fest, dass dieses Unternehmen zwar beständig, aber doch immer wieder mit neuen Ideen unterwegs ist. Diese Feststellung hat mir die Entscheidung, das Präsidium von meinem Vorgänger Eduard Gasser zu übernehmen, leicht gemacht.

Vielleicht wäre es zwar spannender, wenn es darum ginge, etwas Neues aufzubauen oder eine marode Unternehmung wieder auf die Beine zu stellen. Aber ich stehe dazu: Es ist Herausforderung genug, in der Verantwortung zu stehen, auch wenn „es gut läuft“.

Aber was heisst denn überhaupt „gut laufen“? Welches sind denn die Indikatoren, die den Erfolg einer Unternehmung wie der ARGO deutlich machen? Welches sind die Treiber für ein erfolgreiches Wirken einer sozialen Institution, und wie kann dieser Erfolg gemessen werden?

Man möchte meinen, es sei ein Zeichen des Erfolgs, wenn alles ruhig verläuft, wenn man nichts hört, es kein Aufsehen gibt und die Medien keine Schelte zu verteilen haben. Dann würde vielleicht der Eindruck entstehen, dass „es funktioniert, alles im Guten ist“.

Nun ist es auch wieder so, dass eine Unternehmung in der Öffentlichkeit präsent sein muss, dass sie – möglichst positiv natürlich – wahrgenommen wird. Der Erfolg besteht darin, positiv aufzufallen, neue Produkte oder Dienstleistungen zu entwickeln, positive Zahlen zu schreiben, zu wachsen und zu expandieren.

Aus Sicht des Stiftungsrates gibt es noch einen weiteren Faktor, der zur Beurteilung, ob die ARGO erfolgreich unterwegs ist, wichtig ist. Der Stiftungsrat braucht nämlich die Gewissheit, dass die ARGO ihre Zweckbestimmung und ihren Auftrag erfüllt.

Diese Zweckbestimmung ist im Stiftungsstatut festgehalten und lautet kurz zusammengefasst:

„Die ARGO bezweckt die soziale und berufliche Integration von erwachsenen Menschen mit Behinderung im Rahmen von Leistungsaufträgen der öffentlichen Hand beziehungsweise im Auftrag der IV-Stelle Graubünden.“

In den Leistungsaufträgen des Kantons Graubünden und in den Leistungsvereinbarungen mit der schweizerischen Invalidenversicherung sind die Verpflichtungen festgehalten, die die ARGO zu erfüllen hat. Und damit ist die Frage, wann die ARGO aus Sicht des Stiftungsrates

erfolgreich ist, schon beantwortet. Die ARGO ist nämlich dann erfolgreich unterwegs, wenn sie den Auftrag des Kantons erfüllt beziehungsweise die Vereinbarungen mit der IV einhält.

Diese Definition des Erfolgs ist pragmatisch und gleichzeitig existentiell. Würde die ARGO die Leistungsaufträge nicht erfüllen oder die Leistungsvereinbarungen nicht einhalten, dann würde sie nämlich ihre Existenz aufs Spiel setzen. Dann würde aus Sicht der Behörden die ARGO zu einer unzuverlässigen oder uninteressanten Leistungsvertragsnehmerin und ins Abseits geraten.

Wir wissen aber, dass die ARGO gegenüber den Behörden ein gutes Renommee zeigt und erfolgreich unterwegs ist. Der Stiftungsrat ist sich dessen bewusst und weiss dies auch zu schätzen.

In diesem Sinne nutze ich gerne die Gelegenheit, um zuerst einmal meinem Vorgänger Herrn Eduard Gasser für sein grosses Engagement während 17 Jahren herzlich zu danken. Dann bedanke ich mich bei allen innerhalb und ausserhalb der ARGO für die Arbeit, die Verbundenheit und die Treue zu diesem Unternehmen.

Chur, im Mai 2015

Dr. iur. Gieri Caviezel, Präsident des Stiftungsrates



Ruedi Haltiner, Geschäftsführer

Die ARGO abseits der Trampelpfade

Würde jeder Tag völlig anders aussehen als die anderen, dann wäre das Leben ziemlich anstrengend. Aber immer nur das Gleiche darf es auch nicht sein. Dort, wo sich besondere Menschen aufhalten, ist automatisch für viel Abwechslung gesorgt. In der ARGO jedenfalls ist das so. Die Geschäfte wiederholen sich Jahr für Jahr. Kaum hat das neue Jahr begonnen, beginnt schon der Rückblick auf das vergangene. Jetzt gilt es Rechenschaft abzulegen, Zahlen vorzuweisen und Vergleiche mit früheren Jahren anzustellen. Und mit dem formellen Akt der Genehmigung des Geschäftsberichts entlastet der Stiftungsrat die Geschäftsleitung. Jetzt ist das verflossene Jahr definitiv Vergangenheit.

Blick nach vorne richten

Nach einer kurzen Phase des Normalbetriebs gilt es nun, den Blick nach vorne zu richten. Bald schon beginnen die Vorbereitungen für das kommende Jahr. Strategien werden überprüft, Ziele entwickelt und Budgetzahlen festgelegt. Und kurz bevor wieder ein neues Jahr beginnt, erteilt der Stiftungsrat der Geschäftsleitung mittels Verabschiedung der strategischen Unternehmensziele und der budgetierten Eckwerte den Auftrag für die kommende Geschäftsperiode.

Abwechslung macht froh

Im Laufe solcher Jahreszyklen, die durchaus Ähnlichkeiten aufweisen, wird der Alltag aber hin und wieder durch

einen Schritt abseits des Trampelpfades aufgemischt. Da ein spezielles Projekt, dort eine unerwartete Wendung, hier eine zusätzliche Herausforderung. Nein, nicht die schlimmen Dinge sind es, die den Trott erträglich machen. Nicht die Undinge wie Unfälle, Unglücke oder Unstimmigkeiten, sondern die frohen Abwechslungen und glücklichen Fügungen tragen zur Lebensfreude bei. Und ganz nahe bei den Menschen, für die wir tätig sind, gehören solche Abwechslungen eben auch zum Alltag mit viel Überraschendem, Verblüffendem und Beeindruckendem.

2014 gab es darüber hinaus zwei ganz besondere Ereignisse, die sich abseits des Trampelpfades abspielten: Da war einerseits der Auftritt der ARGO in der Churer Höflibeiz und andererseits in der Bündner Arena in Cazis. Während rund sechs Sommerwochen versuchte sich die ARGO als Betreiberin einer Beiz. Angestellte der ARGO mit und ohne Behinderung kochten feines Essen und bewirteten die Gäste. Und das Resultat durfte sich sehen lassen: zufriedene Gäste und volle Kassen! Dann im November betraten rund siebzig Angehörige der ARGO die Theaterarena und beeindruckten mehr als tausend Zuschauer mit ihrem Spiel von „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“. Lang anhaltender Applaus und begeisterte, ja gerührte Stimmen waren der Lohn. Wahrlich Abwechslungen, die sich bewährt haben! Mal sehen, was 2015 in dieser Hinsicht zu bieten hat.

Entwicklung der Betriebsrechnungen

Der Mehrjahresvergleich der konsolidierten Betriebsrechnungen der letzten sechs Jahre zeigt, wie sich einzelne Ertrags- und Aufwandgrössen aufgrund von Veränderungen bei den gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie beim Dienstleistungsangebot entwickelt haben. Verglichen mit der Situation vor sechs Jahren kann festgestellt werden:

1. Die Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand sind durchschnittlich pro Jahr um 0.7% angestiegen.
2. Die kantonal vorgegebenen Tagestaxen in den Wohnheimen betragen im Jahr 2008 noch CHF 120.- gegenüber CHF 126.- im 2014. Diese wurden somit durchschnittlich pro Jahr um 1% angehoben.
3. Der Arbeitsertrag wie auch der Bruttogewinn in den Werkstätten konnte im nach wie vor nicht einfachen Umfeld gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.
4. Die durchschnittliche jährliche Zunahme der Lohnsumme (bei Schaffung von 1.0 neuen Stellen pro Jahr/+0.6%) betrug seit dem Jahr 2009 lediglich rund 0.9%.
5. Die Lohnsumme inkl. Sozialleistungen der Klienten stieg pro Jahr im Durchschnitt um 2.1%.
6. Der Gesamtaufwand der Stiftung ist pro Jahr durchschnittlich um 1.5%, der Ertrag (ohne Betriebsbeiträge) um 2.3% angestiegen.

Spenden und Fonds

Insgesamt gingen der ARGO Spenden im Umfang von CHF 180'934 zu.

Im Jahr 2014 wurden aus den Spendenfonds Hilfsmittel für Klientinnen und Klienten sowie Freizeitaktivitäten wie Ausflüge und Ferienlager finanziert.

Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle für die sehr geschätzte Unterstützung gedankt.

Kunden und Klienten

Ein- und Austritte Klienten

2014 sind zehn Personen mehr in die ARGO eingetreten als ausgetreten. Allerdings ist diese Bilanz nicht in allen Betrieben gleich positiv. So standen beispielsweise in der Werkstätte Tiefencastel sechs Austritten lediglich drei Eintritte gegenüber. In der Werkstätte Davos halten sich Ein- und Austritte gerade die Waage. Gesamthaft darf aber festgestellt werden, dass die Angebote an geschützten Arbeitsplätzen bzw. an Plätzen für Ausbildung, Umschulungen und Arbeitstrainings nach wie vor grosser Nachfrage entsprechen.

Jahresvergleiche der konsolidierten Betriebsrechnung (in TCHF)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	+/-%
ERTRAG							
Betriebsbeiträge	10'613	11'051	10'619	11'118	10'762	11'003	+2.2
Zuweisung SF und SR	0	0	0	-461	-108	-57	-47.2
Übrige Erträge	1'367	1'539	1'606	1'854	1'756	1'784	+1.6
Erlös Pensionsgelder WH	7'244	7'457	7'712	7'703	8'083	8'180	+15.5
Arbeitsertrag WS	4'626	5'855	5'449	4'540	4'643	4'877	+5.0
Total Ertrag	23'850	25'902	25'386	24'754	25'136	25'787	+2.6
AUFWAND							
Personalaufwand	16'335	17'069	16'418	16'485	16'649	17'090	+2.6
Löhne/Soz.L. Klienten	1'937	2'049	2'083	2'086	2'121	2'140	+0.9
Übrige Aufwendungen	4'262	4'586	4'763	4'596	4'673	4'827	+3.3
Materialaufwand WS	1'436	2'210	2'205	1'678	1'635	1'673	+2.3
Total Aufwand	23'970	25'914	25'469	24'845	25'078	25'730	+2.6
Jahresergebnis	-120	-12	-83	-91	58	57	-1.7
Bruttogewinn WS	3'190	3'645	3'244	2'862	3'008	3'204	+6.5

WH = Wohnheime, WS = Werkstätten, SF = Schwankungsfonds, SR = Schwankungsreserve

Die Zahl der Übertritte in den 1. Arbeitsmarkt war in den letzten Jahren noch nie so hoch. Ob daraus ein Trend abzuleiten ist, bleibt noch abzuwarten. Es wäre allerdings wünschenswert, wenn sich die Bemühungen unseres Job Coaches hier niederschlagen würden.

Auch in den Wohnheimen besteht mit doppelt so viel Ein- wie Austritten eine klar positive Bilanz. Die Betten der ARGO Wohnheime sind alle belegt, und soweit es möglich ist, wird bei nachgewiesenem Bedarf durch Zumiete von Wohnraum Platz geschaffen.

Bei den Übertritten in eine andere Institution handelt es sich in der Regel um Umzüge in ein Pflegeheim aufgrund hohen Pflegebedarfs. Als Kriterium gilt die Tatsache, dass die Behandlungspflege auch mit Unterstützung der Spitex nicht mehr gewährleistet werden kann.

Zufriedenheit der Klienten und deren gesetzlichen Vertretungen

Ende 2014 wurde die im Zweijahresrhythmus stattfindende Befragung zur Klientenzufriedenheit durchgeführt. Zusammengefasst wurden folgende Resultate erzielt:

- 90% der Klienten sind mit der Unterkunft im Wohnheim vollumfänglich zufrieden
- 78% der Klienten sind mit der Verpflegung im Wohnheim vorbehaltlos zufrieden
- 86% der Klienten sind mit der Betreuung im Wohnheim ganz und gar zufrieden
- 91% der Klienten sind mit dem Arbeitsplatz in der Werkstätte ohne Vorbehalt zufrieden
- 83% der Klienten sind mit der Verpflegung in der Werkstätte durchwegs zufrieden
- 90% der Klienten sind mit der Betreuung in der Werkstätte vollumfänglich zufrieden

Gleichzeitig mit der Befragung der Klienten wird auch die Zufriedenheit der gesetzlichen Vertretungen erhoben. Auch diese Resultate lassen sich kurz zusammenfassen:

- 94% der gesetzlichen Vertretungen sind mit der ARGO allgemein sehr zufrieden
- 79% der gesetzlichen Vertretungen schätzen die Kommunikation und Information der Wohnheime als sehr gut ein

- 86% der gesetzlichen Vertretungen sind der Auffassung, dass ihre Klienten im Wohnheim angemessen betreut werden
- 78% der gesetzlichen Vertretungen finden, dass der Gesundheit und der Körperpflege ihrer Klienten im Wohnheim genügend Aufmerksamkeit zukommt
- 88% der gesetzlichen Vertretungen sind mit dem Arbeitsplatz ihrer Klienten in der Werkstätte voll und ganz zufrieden
- 63% der gesetzlichen Vertretungen sind mit der Verpflegung ihrer Klienten in der Werkstätte voll und ganz zufrieden
- 82% der gesetzlichen Vertretungen sind mit der Betreuung ihrer Klienten in der Werkstätte voll und ganz zufrieden

Meldestelle für sexuelle Übergriffe

Im vergangenen Geschäftsjahr gingen bei der Meldestelle für sexuelle Übergriffe keine Meldungen über grenzverletzendes Verhalten ein. Die beiden Stelleninhaber, Frau Cornelia Mantel und Herr Markus Mural, besuchten den ersten Teil einer Weiterbildung des Verbands für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie Schweiz (VAHS) und konnten bereits wichtige Handlungskompetenzen über die Gesprächsführung erlernen. Im zweiten Block, welcher im März 2015 stattfand, lag der Schwerpunkt auf sexueller Gewalt in Betreuungsverhältnissen. Die ARGO erfüllt mit dieser Meldestelle die Auflagen der Aufsichtsstellen als auch der Interessenverbände.

Kundenzufriedenheit

Zu Beginn des Jahres 2015 fand eine Kundenumfrage statt. 188 Personen aus Industrie und Gewerbe wurden zu ihren Erfahrungen mit den Produkten und Dienstleistungen der vier ARGO Werkstätten in den letzten zwei Jahren befragt. Der Rücklauf betrug 56%. Folgende Resultate wurden erzielt:

- 90% der Kunden sind mit der Gesamtleistung der ARGO sehr zufrieden
- über 90% beurteilen die Kompetenz der Ansprechpersonen in der ARGO als sehr gut
- 90% der Kunden sind mit der Qualität der gelieferten Produkte sehr zufrieden
- 55% der Kunden sind mit dem Preis-Leistungsverhältnis der ARGO sehr zufrieden

Management-Bericht 2014

Führung und Zielkonsequenz

Für die Periode 2014 - 2016 wurden vom Stiftungsrat folgende strategische Ziele formuliert.

Unternehmensziele 2014 und ihr Erreichungsgrad

Ziel	Vorgabe	Ist	EG
Keine Betriebsverluste	- 270'000.-	57'000.-	☺
Arbeits- und Handelserträge steigern (Bruttogewinn)	3.2 Mio.	3.2 Mio.	☺
Klientenzufriedenheit hoch halten	> 90%	91%	☺
Kundenzufriedenheit steigern	> 80%	90%	☺
Fluktuationsrate senken	< 11%	9.9%	☺
Absenzenquote vermindern	< 3.5%	4.2%	☹
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess besser nutzen	> 20	45	☺

EG = Erreichungsgrad

Ein relativ hoher Anteil an Langzeitabsenzen aufgrund von Erkrankungen oder Langzeitfolgen früherer Unfälle ergaben 2014 eine Absenzenquote, die über dem Zielwert von 3.5% lag. Die Bemühungen, diese Personen möglichst rasch wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren, werden weiter intensiviert.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Anzahl der Berufsunfälle mit ausbezahltem Taggeld konnte gegenüber dem Vorjahr von acht auf vier halbiert werden. Gleichzeitig stieg leider die Anzahl der Nichtberufsunfälle (Freizeitunfälle etc.) sprunghaft an. Waren es 2013 noch 35 gewesen, so mussten 2014 deren 46 verzeichnet werden. Dies führt dazu, dass die Gesamtzahl der taggeldrelevanten Unfälle von ARGO Mitarbeitenden (Personal und Klienten) gegenüber dem Vorjahr um 16% von 43 auf 50 angestiegen ist.

Mitarbeitende

Personalbestand

Mit 171.74 Stellen blieb das Total im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr (169.54) praktisch gleich. Die Zunahme betrug lediglich 0.6%. Die Zunahme in den Wohnheimen

um 2.2% ist der Zunahme der Aufenthaltstage um 2.1% gegenüberzustellen. Die Anzahl Angestellter nahm gegenüber dem Vorjahr von 232 auf 235 Personen zu.

Anzahl Vollzeitstellen 2013/2014

	2013	2014	Veränd. in %
Geschäftsstelle	6.27	6.25	-0.00
Werkstätte Chur	33.19	32.76	-0.43
Werkstätte Davos	18.81	19.93	1.12
Werkstätte Ilanz	7.76	8.24	0.48
Werkstätte Tiefencastel	9.46	9.50	0.04
Total Werkstätten	69.22	70.43	1.21
Wohnheim Chur	40.59	40.07	-0.52
Wohnheim Davos	20.60	19.90	-0.70
Wohnheim Ilanz	14.92	15.33	0.41
Wohnheim Surava	17.96	19.76	1.80
Total Wohnheime	94.07	95.06	0.99
Total ARGO	169.54	171.74	2.20

Aus-, Weiter- und Fortbildungen

Im Berichtsjahr haben 15 Personen eine Aus- bzw. Weiterbildung mit finanzieller Unterstützung der ARGO erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden nachfolgende Diplome oder Zertifikate erworben:

- Gabriela Buschor, Gruppenleiterin WHC, Branchenzertifikat «Teamleiterin»
- Gianna Cadosch, Betreuerin WHI, Diplome «Kursleiterin SSB» sowie «Technische Leiterin SSB» (Schweizerischer Samariterbund)
- Wolfgang Egger, Abteilungsleiter WSC, dipl. Sozialpädagoge HF
- Stefan Gietzelt, Betreuer WSC, Systemischer Arbeitsagoge
- Barla Jörg, Betreuerin WHI, EFZ Fachfrau Betreuung
- Silvana Kallen, Lernende WHD, EFZ Fachfrau Betreuung
- Salim Kisinyo, Betreuer WHI, Zertifikat Tageshandelschule Formaziun/Bildung Surselva
- Nadja Knobel, Lernende WHS, EFZ Fachfrau Betreuung
- Corsin Kofler, Gruppenleiter WHD, EFZ Fachmann Betreuung
- Markus Mural, Gruppenleiter/Stv. Heimleiter WHC,

je ein Branchenzertifikat «Teamleiter» sowie «Praxisausbildung»

- Renata Monn, Betreuerin WHI, EFZ Fachfrau Betreuung
- Désirée Patané, Betreuerin WHD, Diplom «Bachelor of Arts FHNW in Sozialer Arbeit»
- Ronni Scherl, Lernender WHI, EFZ Fachmann Betreuung
- Catrina Tomaschett, Betreuerin WHI, EFZ Fachfrau Betreuung
- Michael Trepp, Betreuer WHC, EFZ Fachmann Betreuung

Im Rahmen des ARGO Fachforums 2014 wurden folgende Kurse angeboten:

ARGO Fachforum 2014 (interne Fortbildungsplattform)

Inhalt	Ziel
Kalkulationen – Grundlagen und Werkzeuge	Kalkulationen verstehen und richtig anwenden
Epilepsie	Kenntnisse über Epilepsie vertiefen
MELBA Ida-Koffer	Anwendung des Diagnostikinstrumentes „Ida“ erlernen
Standortgespräche mit Klientinnen/Klienten bzw. gesetzlichen Vertretungen	Durch Kompetenz Vertrauen schaffen
Fahrschulung Basiskurs	Fahrsicherheit gewinnen
Fahrschulung Wiederholungskurs	Erhöhung der Fahrsicherheit und Auffrischung der Kenntnisse im Bereich Verkehrsregeln, Sicherheit bei Personentransporten
Wilde Rosen	Menschen mit herausforderndem Verhalten begleiten
Führungsverständnis in der ARGO	Vertiefen eines gemeinsamen Führungsverständnisses
Mitarbeiterbeurteilungen	Leistungen einheitlich und richtig bewerten
Promova-Schulung	Effiziente, einheitliche und sichere Anwendung von „Promova“

Zivildienstleistende

2014 absolvierten – wie schon im Vorjahr - 28 Personen ihren Zivildienst in der ARGO und leisteten gesamthaft 1'458 (2013: 1'335) effektive Arbeitstage.

Im Gegenzug brachte die ARGO CHF 92'492.35 an Spesenentschädigungen und Tagesansätzen auf. Ein effektiv geleisteter Arbeitstag kostete die ARGO im Durchschnitt somit CHF 63.45 (2013: 60.50).

Freiwillige Helferinnen und Helfer

Mit 16 Personen wurden 2014 Vereinbarungen abgeschlossen. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer leisten in der ARGO einen wichtigen Beitrag. Durch ihren kostenlosen Einsatz bereichern sie das Angebot an die Klientinnen und Klienten.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) und Fehlermeldungen

Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess stellt einen wichtigen Teil des Qualitätsmanagements in der ARGO dar. Er dient der Verbesserung der Zufriedenheit von Kunden und anderen Partnern der ARGO, soll das Mitdenken, Mitgestalten und Mitprofitieren der Mitarbeitenden fördern und eine geregelte Bearbeitung und Rückmeldung bei Verbesserungsvorschlägen sicherstellen.

Um den gesamtunternehmerischen Erfolg und Synergieeffekte zu gewährleisten, wird über Inhalt und Entscheide ein zentrales Controlling geführt. Geschäftsleitung und Betriebsleitungen sind insbesondere für die Überprüfung der Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen verantwortlich.

2014 wurden total 45 (2013: 51) Verbesserungsvorschläge eingereicht. Bei knapp 90% fand eine Umsetzung statt. Der Rest musste aus betrieblichen Gründen abgelehnt werden.

96% aller Fehlermeldungen betrafen die Produktion in den Werkstätten. Bei allen wurden in irgendeiner Form Massnahmen ergriffen, um eine Wiederholung zu vermeiden.

Qualitätsaudits

Interne Audits

Vom 13. – 17. Oktober 2014 wurden in der ARGO interne Audits zur ISO Norm 9001:2008 durchgeführt. Diese dienten als Vorbereitung für das nachfolgende Rezertifizierungsaudit vom 26. - 28. November 2014. Überprüft wurden das Verständnis und die Handhabung sämtlicher 2013 und 2014 neu ins Qualitätshandbuch aufgenommenen Dokumente sowie deren Umsetzung in der Praxis. Die Beurteilungen fielen grundsätzlich positiv aus. In einigen Belangen konnten bis zum externen Audit noch Verbesserungen durchgeführt werden.

Externes Audit

Vom 26. bis 28. November 2014 fand das Rezertifizierungsaudit der Norm ISO 9001:2008 durch die SGS Société Générale de Surveillance SA, Zürich, statt. Dabei wurden keine Abweichungen festgestellt. Hinweise und Empfehlungen dienen der Optimierung und wurden in konkrete Massnahmen umformuliert. Das Zertifikat wurde bis 22. Dezember 2017 verlängert.

Projekte

2014 standen zehn überbetriebliche Projekte in Bearbeitung. Die eine Hälfte davon konnte auch abgeschlossen werden. Die andere Hälfte findet 2015 ihren Abschluss. Zu den überbetrieblichen Projekten kamen noch acht betriebsbezogene Projekte dazu.

Betriebsübergreifende Projekte in Bearbeitung 2014

Projekte	Projektziele
Angestellte als Verkäufer von ARGO Dienstleistungen	Verkäufer- und Käuferpotential der Angestellten wird stärker genutzt
Betreuungsqualität WHC / WSC	Strukturen u. Prozesse sind angepasst und implementiert. Die Zusammenarbeit ist merkbar besser
Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Akquisition von Kunden und Klienten	Die gemeinsame Strategie zur Akquisition von Kunden u. Klienten ist entwickelt und die Umsetzung ist geplant
Die ARGO Betriebe Ilanz akquirieren junge Klienten	Der Standort Ilanz wird gestärkt und neue Klienten werden akquiriert
Ausbau Betreuungsangebot PWS in Mittelbünden	Standort Mittelbünden stärken
Upgrade und Softwareanpassungen Europa3000	Europa3000 mit FT3-Technologie und zusätzlichen neuen Modulen
Ablauf und Prozesse Eigenprodukteentwicklung ARGO	6 Teilkriterien definiert und Umsetzung implementiert. CD Manual erstellt
Neuausrichtung Klientenzufriedenheit	Klientenzufriedenheitserhebung mit grösstmöglicher Reliabilität, Validität und Objektivität
Kompetenzzentrum FaBe-Ausbildung	Betrieb eines zentralen Kompetenzzentrums «Ausbildung Fachmann/-frau Betreuung» im ARGO Wohnheim Chur
Höfli-Beiz 2014 - Inklusion erfahrbar machen	Die ARGO betreibt nach dem bewährten Konzept der Vorjahre die „Höfli-Beiz“ in Chur zwischen dem 24. Juli und 31. August 2014 und ermöglicht einer Auswahl von Klientinnen und Klienten eine „Inklusionserfahrung“.

Ausblick

Nach der Einführung des neuen Behindertenintegrationsgesetzes am 1. Januar 2012 ist die sogenannte Übergangsfrist in den meisten Bereichen nun abgelaufen. Heute können wir ziemlich gut abschätzen, in welcher Höhe die Leistungsabteilungen der öffentlichen Hand etwa ausfallen werden. Solange der politische Wille zur Beibehaltung des im erwähnten Gesetz verankerten qualitativen Standards der Dienstleistungen vorhanden ist, dürfen wir für die Zukunft der Wohnheime zuversichtlich sein.

Schwieriger als bei den Wohnheimen gestaltet sich die Situation bei den Werkstätten. Verschiedene Faktoren und Umstände lassen einen Blick in die Zukunft nur mit ziemlicher Unsicherheit zu. Folgende Frage beschäftigt uns in diesem Zusammenhang: Gelingt es auch zukünftig, den geforderten Deckungsgrad 2 in den vier Werkstätten zu erwirtschaften?

Aus dieser Fragstellung lassen sich folgende weitere Fragen ableiten:

1. Lassen sich genügend Arbeitsaufträge akquirieren, die einerseits von den behinderten Mitarbeitenden bewältigt werden können und andererseits genügend Ertrag abwerfen?

2. Können die Werkstätten auf genügend „leistungsstarke“ Klientinnen und Klienten zählen, die die anstehenden Arbeiten verarbeiten können?
3. Ist die öffentliche Hand auch weiterhin bereit, die geschützten Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung im heutigen Umfang zu unterstützen?
4. Steht dem kantonalen Sozialamt auch zukünftig ein Budget zur Verfügung, das ihm erlaubt, Investitionen im gesetzlich vorgesehen Umfang (80% des anrechenbaren Aufwands) zu finanzieren?

Für die ARGO als grössten Anbieter von geschützten Arbeitsplätzen im Kanton Graubünden gilt es, den volkswirtschaftlichen Nutzen dieses Angebots aufzuzeigen und sich bei den zuständigen Behörden und bei der Politik für die Existenzsicherung einzusetzen. Geschützte Arbeitsplätze sind nur dann sinnvoll, wenn sie neben der menschlich sinnvollen Strukturierung des Alltags behinderter Menschen auch wirtschaftlich einen Mehrwert schaffen.

Die schon im letzten Geschäftsbericht erwähnte Herausforderung eines massiven Instandstellungsbedarfs bei den Immobilien der Stiftung muss auch dieses Jahr wieder erwähnt werden. So kommen einzelne Gebäude in ein Alter, in dem Heizungsanlagen, Fassaden und Dächer gelegentlich ersetzt oder repariert werden müssen. Diese Kosten werden die Betriebsrechnungen der kommenden Jahre massgeblich belasten.

Dank

All jenen soll an dieser Stelle der Dank ausgesprochen werden, die sich für das gute Gelingen im vergangenen Geschäftsjahr eingesetzt haben. Behörden, Partnerorganisationen, Kunden, Spenderinnen und Spender sowie alle, die berechnete Ansprüche an die ARGO stellen dürfen, können auch weiterhin mit dem vollen Einsatz der in der ARGO Tätigen rechnen.

Den Klientinnen und Klienten der ARGO danke ich für ihr Vertrauen und auch dafür, dass sie die ARGO mit Farbigekeit und Lebendigkeit füllen. Dem Personal, ob mit oder ohne Führungsverantwortung, gebührt Dank für zuverlässigen Einsatz und stete Pflichterfüllung.

Danken will ich an dieser Stelle auch den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihr Vertrauen, ihre Unterstüt-

zung und die Bereitschaft, die Verantwortung für das Unternehmen ARGO zu übernehmen.

Meinem Mitarbeiter und Stellvertreter Markus Erhard danke ich für den tadellos vollzogenen Rechnungsabschluss und die Erarbeitung aller Daten, die diesem Bericht als Grundlage dienen.

Chur, 30. April 2015

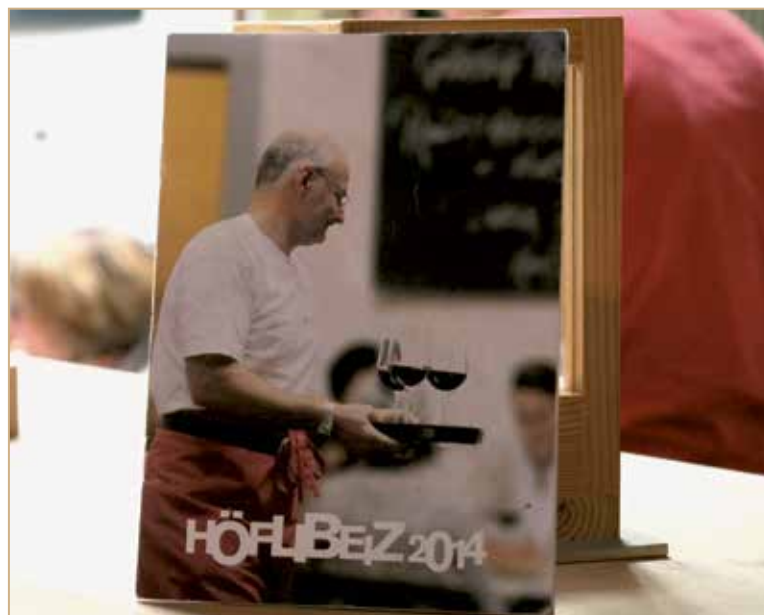
Ruedi Haltiner-Glasstetter, Geschäftsleiter

Rückblick Höflibeiz 2014

Die Höflibeiz wurde im 2014 zum ersten Mal durch die ARGO geführt. Das Konzept früherer Höflibeizen wurde weitgehend beibehalten: Ein Kernteam führte die Beiz während fünf Wochen im Auftrag der Klibühni. Jeden Abend übernahm ein Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern die Zubereitung des Tagesmenüs und sorgte für die Bedienung der Gäste im Restaurant.

Die kompetente Führung der à la Carte-Küche wurde durch die Küchenchefs der vier ARGO Wohnheime in Surava, Ilanz, Davos und Chur sichergestellt. Das weitere Team sorgte für die Gastlichkeit und die Begleitung der freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Die ARGO wagte sich mit dem Projekt „Höflibeiz“ aus den Werkstätten in die Gastronomie und schaffte dadurch die Möglichkeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Behinderung, sich für einen Kulturbetrieb in Chur zu engagieren. Wertvolle Kompetenzen, Erfahrungen und Fähigkeiten waren zahlreich vorhanden.





Jahresrechnung

Bilanz

	31.12.2014 CHF	%	31.12.2013 CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2'992'879		3'464'817	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'623'815		1'551'861	
Forderungen Beiträge Kantone	1'381'744		943'592	
Halb- und Fertigfabrikate, Rohmaterial	1'092'200		995'000	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	309'163		719'264	
Total Umlaufvermögen	7'399'801	70.9	7'674'534	71.3
Anlagevermögen				
Immobilien	1'743'008		1'909'008	
Einrichtungen und Fahrzeuge	1'291'500		1'178'500	
Finanzanlagen	3'001		2'001	
Total Anlagevermögen	3'037'509	29.1	3'089'509	28.7
Total Aktiven	10'437'310	100.0	10'764'043	100.0
PASSIVEN				
Fremdkapital kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten				
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	817'469		1'347'574	
Passive Rechnungsabgrenzungen	729'312		512'904	
	1'546'781	14.8	1'860'478	17.3
Fremdkapital langfristige Verbindlichkeiten				
Hypotheken Banken	10'000	0.1	10'000	0.1
Total Fremdkapital	1'556'781	14.9	1'870'478	17.4
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)				
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	856'132		925'730	
Total Fondskapital	856'132	8.2	925'730	8.6
Organisationskapital				
Schwankungsfonds (positive) Betriebe	582'656		552'407	
Schwankungsfonds (negative) Betriebe	-609'348		-553'748	
Schwankungsreserven Betriebe	145'324		148'163	
Stiftungskapital	21'000		21'000	
Erarbeitetes freies Kapital				
- Saldo 1. Januar	7'800'013		7'577'675	
- Korrekturen Vorjahr (Schw. Fonds & Abschr.)	28'193		164'069	
- Jahresergebnis	56'559		58'269	
Saldo 31. Dezember	7'884'765		7'800'013	
Total Organisationskapital	8'024'397	76.9	7'967'835	74.0
Total Passiven	10'437'310	100.0	10'764'043	100.0

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2014 CHF	%	Rechnung 2013 CHF	%	Abw. zu Vorjahr %
ERTRAG					
Arbeits- und Handelserträge	4'877'186	18.9	4'642'722	18.0	5.1
Kost-, Logis- und Betreuungserträge	8'180'477	31.7	8'082'808	31.3	1.2
Übrige Erträge	1'175'702	4.6	1'190'027	4.6	-1.2
Betriebsbeiträge Kantone	11'003'584	42.7	10'762'289	41.7	2.2
Zuweisungen Schwankungsfonds u. -reserven	-56'691	-0.2	-107'802	-0.4	-47.4
Leistungsabteilungen IV	550'116	2.1	518'324	2.0	6.1
Spenden und Nachlässe	180'934	0.7	154'557	0.6	17.1
Zuweisungen Baubeiträge Dritte und Fonds	-124'619	-0.5	-107'029	-0.4	16.4
Total Ertrag	25'786'689	100.0	25'135'896	100.0	2.6

AUFWAND

Personalaufwand	17'090'282	66.3	16'649'408	64.6	2.6
Klientenlöhne inkl. Sozialleistungen	2'140'044	8.3	2'120'878	8.2	0.9
Mat., Haushalt- und Lebensmittelaufwand	2'904'415	11.3	2'835'411	11.0	2.4
Unterhalt und Reparaturen	1'146'105	4.4	985'841	3.8	16.3
Mietzinsen	485'092	1.9	472'918	1.8	2.6
Bank- und Baurechtszinsen	17'228	0.1	20'506	0.1	-16.0
Abschreibungen	408'261	1.6	372'497	1.4	9.6
Energie und Wasser	432'943	1.7	452'472	1.8	-4.3
Bildung und Freizeit Klienten	121'266	0.5	187'903	0.7	-35.5
Büro- und Verwaltungsaufwand	675'814	2.6	684'571	2.7	-1.3
Übriger Sachaufwand	308'680	1.2	295'222	1.1	4.6
Total Aufwand	25'730'130	99.8	25'077'627	99.8	2.6
Jahresergebnis Stiftung	56'559	0.2	58'269	0.2	-2.9
	25'786'689	100.0	25'135'896	100.0	2.6

Zweck der Organisation

Die ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden bezweckt einerseits die soziale und berufliche Integration durch die Bereitstellung von geschützten Wohn-, Arbeits- und Tagesstrukturplätzen im Rahmen von Leistungsaufträgen der öffentlichen Hand. Andererseits bietet die Stiftung auch Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Umsetzung von beruflichen und Integrationsmassnahmen im Auftrag der IV-Stelle Graubünden an.

Leitende Organe und Amtszeit (Stand 17.12.2014)

Die ARGO wurde am 15. Dezember 1970 gegründet und ist als Stiftung organisiert. Die Organe sind der Stiftungsrat, der Stiftungsratsausschuss, die Geschäftsleitung und die Kontrollstelle.

Stiftungsrat		Name	Amtszeit seit *
Ausschuss	Präsident	Gasser Eduard	1997
	Vizepräsident	Caviezel Gieri, Dr. iur.	2003
	Mitglied	Felix Andreas	2010
Mitglieder		Baumann Niklaus A.	2013
		Buxhofer-Frangi Angela	2010
		Candinas Martin	2013
		Dosch Filip G.	2010
		Furrer-Cabalzar Lucrezia	2010
		Hirt Anita	2011
		Janett Not	2004
		Nick Reto	2000
	Valär Simi	2013	
Kontrollstelle		Alfina Revision AG	2005
Geschäftsleitung		Haltiner Ruedi	

* Da alle Stiftungsratsmitglieder 2014 für eine Amtsperiode von 4 Jahren (wieder-)gewählt wurden, werden 2018 Neu- bzw. Wiederwahlen stattfinden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten erfolgte nach den allgemein anerkannten Grundsätzen.

Stelleweg 4
CH-7000 Chur
Tel. 081 286 77 01
Fax 081 286 77 07
Mail info@alfina.ch
www.alfina.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden, Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Chur, 24. April 2015
ng/5/1

ALFINA REVISION AG


Niklaus Graf
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kay Brönnimann
Experte Rechnungslegung und Controlling

Beilage
Jahresrechnung

Rückblick Theaterprojekt

Theaterproduktion „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ nach Peter Handke, produziert von der ARGO.

Die ARGO realisierte mit Klientinnen und Klienten sowie Betreuerinnen und Betreuern ein Theaterprojekt mit rund 70 Personen. Für dieses Projekt hatte Ruedi Haltiner den Komiker Rolf Schmid als Schauspieler und den Regisseur René Schnoz mit der Realisierung beauftragt. In dieser Konstellation wurde in Chur bereits im 2010 mit grossem Erfolg das Freiluftspektakel „Die Argonauten“ aufgeführt.

Im Stück „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ von Peter Handke begegneten sich auf einem Platz - über eine Stunde hinweg - eine Vielzahl von Personen ohne jedoch ein Wort zu reden. Von banalem sich grüssen, sich ignorieren, sich ärgern, über absurde Begegnungen von Wandergruppen bis zu Flugzeug-Hostessen, Dieben, Rollstuhlfahrern usw. passierten so dutzende von kleinen Szenen, die in ihrer Schlichtheit, aber auch in der Fülle der Alltagsmomente, einen ganz eigenen Sog entwickelten.

Eine der grossen Herausforderungen dieses Projekts war es, den Ablauf mit den vielen Auf- und Abtritten und das viele Umziehen zu organisieren und realisieren, so dass alles reibungslos ablief. Das Umziehen für den nächsten Auftritt musste rasch geschehen, und die Spieler mussten von den Betreuenden an den verschiedenen Ausgängen abgeholt und für ihren nächsten Auftritt vorbereitet werden.

„Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ - der Titel regte zum Philosophieren an. Die ARGO macht es sich zur Aufgabe, die Schranken zwischen Bevölkerung und Menschen mit Behinderung zu verkleinern oder gar aufzulösen. Sie wollte erreichen, dass beide Seiten mehr voneinander erfahren und wissen. Mit dem Theaterstück wurde diesem Anliegen auf entwaffnende Weise Folge geleistet.





Zum Gedenken an unsere Verstorbenen



Ida Solè

13.02.1961 bis 09.01.2014

Ida Solè arbeitete und lebte 34 Jahre in der ARGO Ilanz. Ida liebte die Gesellschaft und war stets für ein Spässchen zu haben. Bei Veranstaltungen schwang sie gerne das Tanzbein und war immer guter Laune. Ihre Willensstärke hat uns stets beeindruckt und oft zu angeregten Gesprächen geführt. Obwohl gesundheitliche Einschränkungen im Alltag von Ida ihre Spuren hinterlassen haben, war sie zufrieden und eine beliebte Mitbewohnerin. Wir werden Ida und ihre fröhliche Art immer in guter Erinnerung behalten.



Richard Derungs

14.04.1946 bis 12.09.2014

Richard Derungs verbrachte die letzten 7 Jahre seines Lebens bei uns und genoss diese Zeit in der ARGO Ilanz sehr. Er war zwar gerne alleine, liebte den Frieden und die Stille sowie seine Zigaretten, gleichwohl war er ein beliebter Mitbewohner. Er überraschte uns immer wieder mit seinem feinen Humor, seiner Hilfsbereitschaft und seiner grossen Toleranz. Er wird uns als stiller, liebenswürdiger, friedfertiger und feinfühlicher Mitbewohner in guter Erinnerung bleiben.



Luzi Patt

20.04.1947 bis 28.10.2014

Luzi war ein sehr offener und umgänglicher Mitarbeiter, der sich gerne im Hintergrund hielt und Situationen und Veränderungen aus der Distanz betrachtete und dann „messerscharf“ analysierte. In seiner 40-jährigen Tätigkeit durfte er einiges erleben, was sich zum Analysieren eignete; er hätte mit Sicherheit ein Buch darüber verfassen können. Nach kurzem Spitalaufenthalt hat Luzi uns für immer verlassen. Die Mitbewohner und Arbeitskolleginnen und Kollegen der Betriebe Chur wie auch das Personal denken oft an ihn.



Kurt Forster

04.04.1952 bis 27.12.2014

Kurt Forster arbeitete bei uns in der ARGO Werkstätte Chur in der Abteilung Papier. In seiner 5-jährigen Tätigkeit hatte Kurt seinen Mitarbeitenden und Vorgesetzten mit seinem unvergleichlichen „trockenen“ Humor immer wieder ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Kurt wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Stiftungsrat

Stiftungsratsausschuss



Andreas Felix
Vizepräsident



Dr. Gieri Caviezel
Präsident



Niklaus A. Baumann
Mitglied

Geschäftsleitung



Ruedi Haltiner

Betriebswirtschaft



Markus Erhard
Leiter

Assistenz der GL



Cornelia Hitz

Agogik & Bildung



Dr. Luzia Güttinger
Leiterin

Marketing & IT/Verkauf



Roland Kallen
Leiter Verkauf



Reto Parpan
Leiter Marketing & IT

Betriebe Chur



Marco Melis
Werkstätteleiter



Gieri Murk
Wohnheimleiter

Betriebe Davos



Thomas Bruder
Werkstätteleiter



Chris Leising
Wohnheimleiterin

Betriebe Ilanz



Gion Petschen
Werkstätteleiter



Cornelia Mantel
Wohnheimleiterin

Betriebe Tiefencastel/Surava



Fritz Scheibler
Werkstätteleiter



Andreas Kuoni
Wohnheimleiter

Chur

ARGO Geschäftsstelle

Bahnhofstrasse 3, Postfach 19

7001 Chur

Tel 081 257 14 00, Fax 081 257 14 09

info@argo-gr.ch

ARGO Werkstätte Chur

Emserstrasse 30, 7000 Chur

Tel 081 257 15 55, Fax 081 257 15 56

ws.chur@argo-gr.ch

ARGO Wohnheim Chur

Gartenstrasse 16, 7000 Chur

Tel 081 286 64 00, Fax 081 286 64 01

wh.chur@argo-gr.ch

ARGOlada

Reichsgasse 49, 7000 Chur

Tel/Fax 081 250 72 06

info@argo-gr.ch

Davos

ARGO Werkstätte Davos

Mattastrasse 7, 7270 Davos Platz

Tel 081 410 60 10, Fax 081 410 60 11

ws.davos@argo-gr.ch

ARGO Wohnheim Davos

Rossweidstrasse 5, 7270 Davos Platz

Tel 081 410 03 80, Fax 081 416 59 75

wh.davos@argo-gr.ch

Ilanz

ARGO Luvratori Surselva Ilanz

Asylweg 5, 7130 Ilanz

Tel 081 925 33 31, Fax 081 925 33 32

ws.ilanz@argo-gr.ch

ARGO Wohnheim Ilanz

Asylweg 12, 7130 Ilanz

Tel 081 920 01 40, Fax 081 920 01 49

wh.ilanz@argo-gr.ch

Tiefencastel/Surava

ARGO Werkstätte Tiefencastel

Veia Dalmeras 9, 7450 Tiefencastel

Tel 081 659 00 20, Fax 081 659 00 25

ws.tiefencastel@argo-gr.ch

ARGO Wohnheim Surava

Valetta 2, 7472 Surava

Tel 081 659 00 10, Fax 081 659 00 19

wh.surava@argo-gr.ch





WIR STÄRKEN PERSÖNLICHKEITEN.

ARGO Geschäftsstelle, Bahnhofstrasse 3, Postfach 19, 7001 Chur
Tel 081 257 14 00, Fax 081 257 14 09, info@argo-gr.ch, www.argo-gr.ch